

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Centenaire

ETERNA

1856, Darwins Abstam-
mungslehre brach mit der Auf-
fassung von der Gottähnlich-
keit des Menschen; Baudelaire
schrieb seine «Fleurs du Mal»,
Wagner den «Lohengrin», und

in Ägypten
entstand der
Suezkanal.

Im gleichen
Jahr 1856

gründete Urs Schild in Grenchen
die Eterna. Als weitsichtiger,

technisch glän-
zend begabter

Kaufmann

setzte er mit
unermüdlichem

Fleiss seinen Ehrgeiz darein, in
seinem Heimatort die Uhren-
industrie einzuführen, mehr
noch, sie auf den Stand der
berühmten Genfer Kunst zu
bringen. Dankbar stellen wir
heute fest, dass er sein Ziel
erreichte. Ihm folgte der älteste
Sohn Max, eigenwillig, den Kopf
voll neuer Ideen aus Amerika,
wo Maschinen die Handarbeit
ersetzen. Seine Devise lautete:
«Qualität, erhöhte Produktion,
Rationalisierung» — doch schei-
terte er am Widerstand der
engstirnigen Zeit und kehrte der



väterlichen Fabrik den Rücken.
Mit seinem Bruder Theodor
begann eine Ära der Blüte.
Tochtergesellschaften in Wien,
Berlin, Helsinki, Stockholm,
Kopenhagen, Prag und New
York trugen den Namen Eterna
in die Welt. — Der erste Arm-
banduhrwecker galt als Sensa-
tion der Landesausstellung 1914
in Bern, und
die «Hexa»,
eine Klappuhr
mit Selbstaufzug,
bildete den



Auftakt zum Siegeslauf der auto-
matischen Uhren. Schritt für
Schritt fasste Eterna auf allen
Kontinenten Fuss. Reklame
und Kundendienst festigten den
Welt-Service. Da brach nach
dem Ersten Weltkrieg die Krise
herein. Inflation! Es ging um
die Existenz der schweizerischen
Uhrenindustrie. Theodor Schild
bestand den erbitterten Kampf.
1932 überliess er das Steuer
seinem Neffen, der noch heute
dem Unternehmen vorsteht. Das
Publikum wurde anspruchsvoll.
Es verlangte mehr als nur «Swiss
made» auf dem Zifferblatt; die

Zukunft gehörte der Marke. In
Grenchen ging man mit der Zeit.
Geniale

Forschergeist
der Techniker
gelang der
entscheidende

Fortschritt: Eterna • Matic, die
erste sich selbst aufziehende Uhr
mit Kugellager! Das Kugellager
überwand den Erbfeind aller
Uhren, die Abnutzung durch
Reibung. Dank dem wissen-

schaftlich modernen
Kugellager-Aufzug
wurde es möglich,
auch kleinste
automatische

Damenuhren herzustellen — eine
Spitzenleistung der Uhrmacher-
kunst und eine Pioniertat Eter-
nas im Dienste der zeitbewussten
Frau von heute. Seit Jahren
gehört Eterna zu den «Grossen
Drei», den drei Fabriken mit
der grössten Produktion an
Chronometern, diesen Elite-Zeit-
messern mit offiziellem Gang-
schein für «Besonders gute
Ergebnisse».



ETERNA • MATIC

Hundert Jahre ETERNA - Präzision und Fortschritt